

vollständige ist. Er braucht nur ein Stück dünnes, weisses Papier gegen das Fenster zu halten und hinter diesem Papierblatt das mit der anderen Hand gefasste Gehäuse nach allen Richtungen zu drehen und zu wenden. Lassen sich hierbei schwarz erscheinende Stellen wahrnehmen, so kann man sicher sein, dass an ihnen das Gold das Gehäuse nicht genügend deckt. Insbesondere an den Kanten billiger Bassinegehäuse mit zehnjähriger Garantie, an Bügelknöpfen oder an stark gewölbten Gehäusemittelteilen, und auch an Gehäusen mit Strahlenmuster-Gravierung wird man solche Stellen finden, wenn es sich um Fabrikate minderwertiger Qualität handelt. Dies Verfahren gibt freilich keinen sicheren Anhalt zur Beurteilung des wahren Wertes eines Gold-Doublé-Gehäuses geringer Qualität, doch ist es ein so einfaches Mittel, sich gegen Uebervorteilung zu schützen, dass sich jeder Uhrmacher desselben bedienen kann. Ein geringfügiges Anlaufen des Goldes darf mit den erwähnten dunkel erscheinenden Stellen nicht verwechselt werden. Wenn man einmal die nötige Uebung erlangt hat, dann ist es ein leichtes, festzustellen, ob die Goldauflage das Gehäuse allenthalben deckt oder nicht. Der beste Schutz gegen unliebsame Ueberraschungen ist freilich das Prinzip, nur Gold-Doublé-Gehäuse einer renommierten, seit vielen Jahren als zuverlässig bewährten Fabrik zu führen.

Innungs- und Vereinsnachrichten des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Landesverband badischer Uhrmacher.

Die Bezirksvereine, Vereine und Einzelmitglieder werden höflichst gebeten, den Verbandsbeitrag, pro Mitglied 3 Mk., bis längstens 20. Juni 1907 an den unterzeichneten Kassierer gelangen zu lassen. Alle bis dahin nicht eingegangenen Beträge werden ohne weitere Benachrichtigung durch Nachnahmekarte, zuzüglich 30 Pfg. Spesen, erhoben.

Mit kollegialem Gruss
Emil Feisskohl-Karlsruhe, Kaiserstr. 67.

Freie Innung Bautzen.

Die diesjährige Frühjahrs-Hauptversammlung fand am 7. Mai in Wilthen statt. Es fehlten genügend entschuldigt vier Mitglieder. Eine Entschuldigung wurde nicht anerkannt. Unentschuldigt fehlt ein Kollege. Die umfangreiche Tagesordnung fand glatte Erledigung. Unter Vorsitz des stellvertretenden Obermeisters Koll. Klockau-Bautzen erstattet der Obermeister Reissmann-Kamenz seinen ausführlichen Jahresbericht, in welchem er die Ereignisse des letzten Jahres innerhalb der Innung den Anwesenden noch einmal ins Gedächtnis ruft. Dem Bericht ist weiter zu entnehmen, dass zwei Lehrlinge ihre Gesellenprüfung ablegten. Der eine mit günstigem, der andere mit weniger günstigem Erfolge. Dem Koll. Gäth, welcher seine silberne Hochzeit gefeiert hatte und zugleich sein 25jähriges Geschäftsjubiläum begehen konnte, ward der Glückwunsch der Innung zu teil. Hierbei kam zu Tage, dass auch Koll. Marschner das letztere vor kurzem feiern konnte. Nachträglich sprach daher der Obermeister auch diesem die Glückwünsche der Innung aus. Zu Punkt 2 berichtete der Kassierer Koll. Marschner über den Stand der Kassen. Sie schlossen mit einem Gesamtkassenbestand von 34,78 Mk. ab. Punkt 3: Die Rechnungsprüfer, Koll. Schlegel-Kamenz und Jentsch-Bautzen, erklärten die Rechnung für richtig. Daraufhin erteilte die Versammlung dem Kassierer Entlastung. Punkt 4: Die vom Obermeister ausgearbeitete Gesellenprüfungsordnung findet nach Vortrag einstimmige Annahme und soll jedem Kollegen zugestellt werden. Punkt 5: Aufgenommen werden zwei Lehrlinge. Punkt 6: Bei der Neuwahl bittet der seitherige Obermeister Reissmann-Kamenz, von seiner Wahl abzusehen, da er mit Arbeit durch andere Ehrenämter schon stark belastet, er fügt sich aber schliesslich dem allgemeinen Drängen und nimmt die einstimmige Wiederwahl an. Zum Schriftführer wird ebenfalls Koll. Gäth wiedergewählt. Ebenso die Koll. Walther und Neumann in den Gesellen-, bzw. Lehrlingsausschuss, während der Koll. Hippe zum Prüfungsmeister avanciert und Koll. Lebert an dessen Stelle als Stellvertreter tritt. Die nächste Versammlung soll in Demitz-Thunitz stattfinden. Nach Schluss der Versammlung blieben die Kollegen noch lange vereint und amüsierten sich.

1) Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 12 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 6. Juni** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.

Uhrmacherverein Giessen und Umgegend.

Unser diesjähriges 15. Stiftungsfest wird am **Sonntag, den 9. Juni**, in **Giessen**, verbunden mit der Frühjahrs-Versammlung, gefeiert.

Programm: Nachmittags präzise 2 Uhr Abfahrt mit Sommerwagen von Oswalds Garten nach dem Schiffenberg. Dasselbst gemeinsamer Kaffee; alsdann Beratung mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht, 2. Rechnungsablage, 3. Vorstandswahl, 4. Verschiedenes. Während der Beratung besichtigen die Damen die Ruine Schiffenberg.

Dann folgt gemütliches Zusammensein und abends Abfahrt nach Giessen in das „Hotel Lenz“.

Jedes Mitglied hat das Recht, zwei Damen einzuführen. Die Anmeldungen sind sofort an den Vorsitzenden Otto Schmidt zu richten.

Der Vorstand.

I. A.: gez. H. Harst, Schriftführer.

Innung Leipzig.

Am **Montag, den 10. Juni**, abends 8 Uhr 30 Min., findet im Mariengarten, Karlstrasse 10, die **Monatsversammlung** statt. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht.

Der Vorstand.

Monatsversammlung am 8. April.

Eine Viertelstunde nach Schluss der ausserordentlichen Hauptversammlung, über welche in voriger Nummer berichtet worden ist, eröffnet der Obermeister, Koll. Freygang, die Monatsversammlung.

Unter den Eingängen befindet sich eine Einladung vom Innungs-Ausschuss zur Ausstellung der Lehrlingsarbeiten im städtischen Kaufhaus, die mit grosser Feierlichkeit eröffnet und geschlossen worden ist. Ueber diese öffentliche Ausstellung der Lehrlingsarbeiten, die von den meisten Innungen Leipzigs besichtigt worden ist, berichten die Koll. Freygang und Horrmann. Letzterer bezeichnet es als wünschenswert, dass die Uhrmacher sich mehr an dieser alljährlichen Osterausstellung beteiligen, um so zur Aufklärung unserer Arbeiten beim Publikum beizutragen.

Von der Gewerbekammer Leipzig ist die Bestätigung der gewählten Gehilfen-Ausschüsse eingetroffen.

Verschiedene Garten-Etablissements in der Umgegend Leipzigs bieten der Innung ihre Lokalitäten zur Abhaltung von Festen an.

Der Rat der Stadt Leipzig ersucht um Zustellung einer Mitgliederliste, und ist dem Gesuch entsprochen worden.

Punkt 1: Beratung über den Geschäftsschluss an den Messsonntagen. Koll. Freygang bezeichnet es als einen Nachteil, dass den Kollegen in der schönsten Jahreszeit vier freie Sonntage durch die Messe verloren gehen, und er ist der Meinung, dass die zwei mittleren Sonntage zum Offenhalten der Geschäftsläden vollständig genügen. In gleichem Sinne spricht sich Koll. Rich. Müller aus und schlägt vor, die Kollegen durch ein Zirkular zum Schliessen der Läden zu verpflichten. Koll. Alexander Schmidt spricht dafür, dass auch die ausserhalb der Innung stehenden Kollegen dazu herangezogen werden möchten, ebenso gemeinschaftlich die Goldarbeiter; nur wünscht Koll. Schmidt eine Beschränkung der Zeit des Offenhaltens. Koll. Horrmann ist der Meinung, dass die Neugestaltung der Messe, deren Platz nun ausserhalb der inneren Stadt gelegen ist, eine Lösung der Frage bringen wird. Trotzdem wird einstimmig beschlossen, ein Rundschreiben abschicken zu lassen; ebenso wird einstimmig beschlossen, die Namen der in der Versammlung anwesenden Kollegen, als damit einverstanden, auf die Liste zu setzen.

Punkt 2: Das Einschreiben der Lehrlinge wird auf den 13. Mai festgesetzt.

Punkt 3: Beratung über den ersten Sommerausflug mit Damen. Der Obermeister berichtet, dass uns die Kollegen von Halle a. S., Weissenfels und Meissen zu einem Besuche eingeladen haben. Es wird beschlossen, am 5. Mai einen Ausflug nach Leisling-Freyburg zu unternehmen, ebenso auch diesen Sommer ein Sommerfest zu veranstalten. Für einen Herbstausflug nach Meissen herrscht einige Stimmung unter den Kollegen und wird darüber zu gelegener Zeit nochmals beraten werden.

Unter Punkt 4: Verschiedenes, macht der Obermeister darauf aufmerksam, dass die Anmeldungen zu unserer Sterbekasse möglichst bald zu bewirken seien. Der Vorsitzende des Sterbekassen-Ausschusses, Koll. Rich. Müller, gibt bekannt, dass sich bereits 42 Kollegen zur Sterbekasse angemeldet haben.

Koll. Horrmann macht auf die jetzige Stimmung in allen Gewerben aufmerksam, wonach gestrebt wird, den jetzigen Verteuerungen Rechnung zu tragen und die Preise für Reparaturen und Waren zu erhöhen. In Berlin werden öffentliche Uhrmacherversammlungen tagen, um über diesen wichtigen Punkt unseres Gewerbelebens zu beraten. Koll. Horrmann gedenkt, der Versammlung am 10. April beizuwohnen und wird darüber Bericht erstatten. Koll. Freygang spricht sich ebenfalls scharf gegen das Preisunterbieten in den Schaufenstern aus und fordert dringend auf, die Preise so zu halten, dass noch ein bescheidener Nutzen verbleibt. Ueberhaupt müsse man für die Erhaltung der Standesehre bestrebt sein.

Eine Anfrage des Koll. Hofmann II, die Titelführung „Geprüfter Uhrmacher“ betreffend, beantwortet Koll. Horrmann nach eingeholter Information auf dem Gewerbeamt dahin, dass dieses keinem Uhrmacher verwehrt werden kann.

Koll. Alex. Schmidt regt eine lebhaftige Agitation an, um Mitglieder für die Innung zu gewinnen. Die Koll. Beier-Lindenau, Alex. Schmidt-Reudnitz, Richard Müller-Leipzig-Süd, Hofmann-Anger-Crottendorf und Löwe-Eutritzsch übernehmen es, in ihren Stadtteilen dafür tätig zu sein.

Schluss 10³/₄ Uhr.